STADT WAREN (MÜRITZ) HEILBAD

DER BÜRGERMEISTER

von: Stadt Waren (Müritz)
Öffentlichkeitsarbeit/Pressestelle

an: Redaktionen
Medienvertreter

Stabsstelle
Wirtschaftsförderung/Öffentlichkeitsarbeit/Kultur

Ansprechpartnerin Frau Rühlmann

Telefon (03991) 177 - 115
Telefax (03991) 177 - 4115

eMail pressestelle@waren-mueritz.de

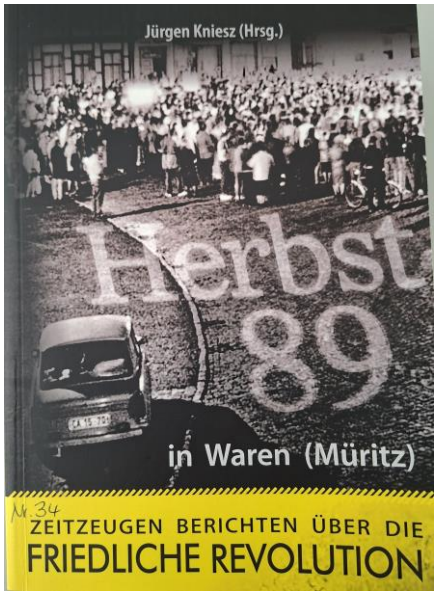
Datum 2026-10-13

PRESSEMITTEILUNG, 13.10.2026

Waren (Müritz) erinnert an die Friedliche Revolution

Die Stadt Waren (Müritz) und die Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern laden am **Freitag, 16. Oktober 2026**, zur **Erinnerungs- und Gedenkveranstaltung** an die **Friedliche Revolution** von 1989 ein. Beginn ist um **17:30 Uhr im Haus des Gastes**. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt sind dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr Zeitzeugen aus der Region, die sich den Fragen einer jungen Generation stellen. Schülerinnen und Schüler des Richard-Wossidlo-Gymnasiums gestalten gemeinsam mit den Autoren des Buches „Herbst 89 in Waren (Müritz)“ einen Rückblick auf die Ereignisse der politischen Wende und ihre Bedeutung für die jüngere deutsche Geschichte.



Buchtitel „Herbst 89 in Waren (Müritz)

Der 16. Oktober ist eng mit der Geschichte der Friedlichen Revolution in Waren (Müritz) verbunden. 1989 nahm an diesem Tag die erste friedliche Demonstration in Mecklenburg-Vorpommern ihren Anfang in der St. Georgenkirche. Heute ist Waren (Müritz) Gedenkort der Friedlichen Revolution für Mecklenburg-Vorpommern. Vor der Georgenkirche erinnert das Erinnerungszeichen „Demokratie und Freiheit“ an die damaligen Ereignisse.

Im Anschluss an die Veranstaltung im Haus des Gastes gehen alle Teilnehmenden gemeinsam den Weg zur Georgenkirche, um am Erinnerungszeichen innezuhalten und anschließend um **19:30 Uhr** ein **Orgelkonzert** zum Thema „Demokratie und Freiheit" zu besuchen. Der Berliner Musiker Till Hass präsentiert Werke von Johann Sebastian Bach, Olivier Messiaen, César Franck, Robert Schumann und Oskar Lindberg.

Zum Ausklang lädt der Förderverein der Kirchenmusik St. Georgen an die Weinbar vor der Kirche ein.